

Die zur 21. Kreistagssitzung gestellten Anfragen der Kreistagsmitglieder wurden schriftlich durch die Landrätin des Ilm-Kreises, Frau Petra Enders, wie folgt beantwortet:

Frau Karin Roßmann (SPD/GRÜNE)

In der 14. Kreistagssitzung am 21. September 2011 wurde durch Herrn Bauerschmidt die Frage in Bezug auf die beabsichtigte Schließung der Rentenberatungsstelle in Ilmenau gestellt. Daraufhin hatte Herr Dr. Kaufhold mitgeteilt, dass beginnend ab Juni in einem 14-tägigen Rhythmus ein Beratungstag in den Räumlichkeiten der Außenstelle des Landratsamtes in Ilmenau durch Mitarbeiter der Rentenversicherung durchgeführt werden wird. Es ist nicht bekannt, dass dies erfolgt. Ist Frau Enders über den Stand informiert und wenn nicht, bittet Frau Roßmann, dem nochmals nachzugehen.

Antwort:

Frau Enders hat in einem Schreiben an die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland das Angebot zur kostenfreien Nutzung von Räumlichkeiten für einen Sprechtag in Ilmenau unterbreitet.

Mit Schreiben vom 27. August 2012 wurden durch den Geschäftsführer, Herrn Dr. Kohl, die Gründe, die zur Neugestaltung des Servicenetzes Auskunft und Beratung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland führten, dargelegt. Demnach ist man nach einer Bestandsanalyse zum Dienststellennetz und der Erarbeitung von Kriterien zur Feststellung der bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Anzahl von Auskunfts- und Beratungsstellen zu dem Schluss gekommen, die Standorte so zu wählen, dass die Versicherten grundsätzlich in einem Radius von 30 km von ihrem Wohnort aus eine Auskunfts- und Beratungsstelle erreichen können. Dabei werden Verkehrsverbindungen für nicht zumutbar gehalten, wenn die nächste Beratungseinrichtung auf dem kürzesten Weg nicht in einer Stunde und 30 Minuten Fahrtzeit (Auto/Bahn) zu erreichen ist.

Nach dem vorliegenden Konzept der Deutschen Rentenversicherung ist der Standort Ilmenau für die Abdeckung des 30-km-Radius nicht erforderlich, da die Auskunfts- und Beratungsstelle Suhl den Bedarf abdeckt. Zumutbare Verkehrsverbindungen sind vorhanden bzw. wurden erweitert. So hat der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau auf Anregung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland eine zusätzliche Haltestelle in Suhl eingerichtet. Damit ist aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung die Beratungsstelle in Suhl ab 2. September 2012 noch optimaler an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und für die Versicherten besser erreichbar. Weitere Auskunfts- und Beratungsstellen befinden sich in Rudolstadt und in Erfurt. Aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung Mittelthüringen besteht kein Bedarf für die Einrichtung eines Sprechtages in Ilmenau.

Diese Auffassung teilt Frau Enders nicht und wird nochmals Kontakt zum Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland aufnehmen und darüber hinaus den Vorschlag der Deutschen Rentenversicherung Mittelthüringen aufgreifen, dass ggf. Bedarfsangebote durch ehrenamtliche Versichertenälteste bzw. Versichertenberater genutzt werden könnten.

Frau Eleonore Mühlbauer (SPD/GRÜNE)

Frau Mühlbauer stellt im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zu einer überplanmäßigen Ausgabe u. a. für die Herrichtung eines unsanierten Raumes als Klassenraum im Altbau der Staatlichen Grundschule in Gräfenroda die Frage, ob es sich nur um einen Raum handelt oder ob es noch weitere unsanierte Räume in dem sanierten Gebäude gibt. Sie nahm an, dass die Grundschule Gräfenroda komplett saniert sei, weil sie zu einer Übergabe geladen war.

Antwort:

Die durch Frau Enders bereits zur Sitzung erteilte Auskunft wird schriftlich dahingehend ergänzt, dass es im grundhaft sanierten Altbau nur einen unsanierten Raum gibt, da zum Zeitpunkt der Sanierung die nötigen Mittel hierfür nicht vorhanden waren und auch kein unmittel-

barer Nutzungsbedarf der Schule bestand. Aufgrund der zu erwartenden steigenden Schülerzahlen hat sich ergeben, dass dieser Raum zusätzlich für die schulische Nutzung benötigt wird.

Die Realisierung der Maßnahme wurde durch den Kreistag in seiner Sitzung am 17. Juli 2012 mit o. g. Beschluss auf den Weg gebracht, so dass der Raum zum Schuljahr 2012/13 zur Verfügung steht. Somit gibt es keine weiteren unsanierten Räume im Altbau der Staatlichen Grundschule „An der Burglehne“ in Gräfenroda.